



...im Juni ist die

Türkenbund- Lilie

(*Lilium martagon*)

Familie: Liliaceae

Die Türkenbund-Lilie kommt in Europa und Teilen Asiens an kalkhaltigen Standorten in halbschattiger und kühler Lage vor – beispielsweise noch recht häufig auf der Schwäbischen Alb. Die großen, nickenden Blüten weisen durch die zurückgeschlagenen Blütenblätter eine turbanartige Form auf. Die Blüten duften abends und nachts sehr intensiv und locken langrüsslige Bestäuber wie das Taubenschwänzchen oder verschiedene andere Schwärmer an. Nur sie kommen als Bestäuber in Frage, da die Blütenblätter recht ölig und rutschig sind, und Schwärmer im Flug vor der Blüte „stehen“ können ohne sich hinsetzen zu müssen. An der Basis der Blütenblätter befindet sich eine nektargefüllte Rinne, in die der Rüssel „eingefädelt“ werden muss, um an den Nektar zu gelangen.

In Natur werden die Blütenknospen oft von Rehen abgefressen. Ein weiterer Schädling ist das Lilienhähnchen, ein knallroter Blattkäfer, dessen Larven große Löcher in die Blätter fressen. Die Larven tarnen sich mit dem eigenen Kot um für Vögel möglichst unappetitlich zu sein – was natürlich schlecht für die Lilien ist.



Es gibt sehr unterschiedliche Farbausprägungen der Blüte.



Gefräßiges Lilienhähnchen: links die adulten Tiere, rechts die kotbedeckten Larven.